

# Germanistik

Kurzbericht zum internen Akkreditierungsverfahren

## Akkreditierungsbestätigung

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Verfahren in folgenden Studiengängen:

B.A./M.A. Germanistik

M.A. Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Angaben zu den Studiengangprofilen: siehe Studienfachskizzen

### Prozess zur Siegelvergabe

Im Studienjahr 2020/21 wurden in der Philosophischen Fakultät die Studiengänge **B.A./M.A. Germanistik** sowie **M.A. Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums** der Universität des Saarlandes (UdS) einem internen Akkreditierungsbestätigungsverfahren unterzogen, das im Rahmen der bestehenden Systemakkreditierung der Universität und als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der UdS, als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der UdS und auf der Grundlage der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrV) vom 30. Juli 2018 die Erfüllung der im Rahmen einer Akkreditierung zu prüfenden Qualitätskriterien gewährleistet und mit der Vergabe eines UdS-Qualitätspasses abschließt.<sup>1</sup>

Die Prüfungen (Qualitätschecks) im Rahmen der UdS-Akkreditierungsverfahren sowie die Dokumentation und Begleitung der Verfahren erfolgen unter Verantwortung der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für Lehre und Studium beziehen sich auf zu erfüllende **formale** sowie **fachlich-inhaltliche Vorgaben** der Studienakkreditierungsverordnung (StAkkrV) des Saarlandes (veröffentlichte Fassung vom 09. August 2018) und werden vom Qualitätsbüro durchgeführt. Darüber hinaus wird für die fachlich-inhaltliche Prüfung, auf Basis von schriftlichen Stellungnahmen externe Expertise (i.d.R. durch 2 Fachvertreter\*innen<sup>2</sup>, min. 1 Berufsvertreter\*in und min. 1 Studierende\*r) in die Verfahren einbezogen.<sup>34</sup> Den Gutachter\*innen wird die Möglichkeit zum Austausch gegeben.

Auf Basis der in einem ausführlichen, internen Akkreditierungsbericht dargestellten Verfahrensergebnisse sowie der Stellungnahme des Qualitätsbüros wird die Entscheidung über die Akkreditierung (ggf. mit Auflagen) vom Studiausschuss getroffen und in einem Qualitätsregister dokumentiert.

### Information zum Turnus der Akkreditierung

Alle 8 Jahre, gemäß Qualitätsmanagement der Universität des Saarlandes. Ausnahmen (weniger als 8 Jahre) werden entsprechend begründet.

---

<sup>1</sup> vgl. UdS Qualitätspass (UdS-interne Verfahrensleitlinien) / Fassung vom 15.07.2021

<sup>2</sup> i.d.R. Hochschullehrer\*innen

<sup>3</sup> Bei Studiengängen, die die Befähigung für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt vermitteln, tritt eine Vertreterin oder ein Vertreter der für das Schulwesen zuständigen Obersten Landesbehörde hinzu. An der UdS kommt diese Regelung derzeit nur im Fach Wirtschaftspädagogik zum Tragen, da die sonstigen, saarländischen Lehramtsstudiengänge mit dem Staatsexamen abgeschlossen werden.

<sup>4</sup> Da es sich bei den derzeit angebotenen theologischen Studiengängen der UdS nicht um Studiengänge handelt, die „für das Pfarramt, das Priesteramt und den Beruf des Pastoralreferenten bzw. der Pastoralreferentin qualifizieren (theologisches Vollstudium)“, gilt das Mitwirkungsrecht nicht.

## Grundlagen des Verfahrens

### 1. Formale Prüfung

Die Studiengangsdokumente der oben genannten Studiengänge wurden vom Qualitätsbüro im Hinblick auf die Einhaltung formaler Vorgaben sowie rechtlicher Anforderungen geprüft.

### 2. Durchgeführte Qualitätsverfahren

- Studierendenbefragung:  
Online-Studierendenfeedbacks (KSF), durchgeführt vom 26.11.2020 bis zum 13.01.2021 sowie ergänzende Qualitätsgespräche am 14.07.2021 sowie am 25.08.2021 (insgesamt 32 Studierende):  
B.A. Germanistik: 16 Studierende  
M.A. Germanistik: 9 Studierende  
M.A. Literatur, Kultur und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums: 7 Studierende.
- Absolvent\*innenbefragung:  
Online durchgeführt vom 17.02.2021 bis 01.04.2021 (44 Absolvent\*innen):  
B.A. Germanistik: 25 Absolvent\*innen  
M.A. Germanistik: 14 Absolvent\*innen  
M.A. Literatur, Kultur und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums: 5 Absolvent\*innen.
- Externe Expertise:
  1. Schriftliche Stellungnahmen von Fachvertreter\*innen:
    - Prof. Dr. Stefan Neuhaus (Universität Koblenz-Landau, Fachgutachten 1) vom 16.04.2021
    - Prof. Dr. Rita Finkbeiner (Universität Mainz, Fachgutachten 2) vom 05.05.2021.
  2. Schriftliche Stellungnahme von Berufsvertreter\*innen:
    - Horst Busch (Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken) vom 14.05.2021.
  3. Schriftliche Stellungnahme des externen oder der externen Studierenden:
    - Sebastian Adam (Universität Leipzig, Studentisches Gutachten 1) vom 22.05.2021
    - Marie-Jeanne Mangold (Universität Trier, Studentisches Gutachten 2) vom 14.05.2021
- Qualitätsgespräche mit weiteren Gruppen:
  1. Verwaltungsmitarbeiter\*innen, insbesondere Assistenz der Geschäftsführung, am 06.08.2021.
  2. Lehrende:  
Gespräch mit Lehrenden der Fachrichtung vom 17.11.2021.
  3. Studiengangsverantwortliche:  
Gespräch vom 11.01.2022 mit Prof. Dr. Romana Weiershausen (Geschäftsführende Professur der Fachrichtung)
- Sonstige Referenzen:  
Studieneingangsbefragung 2021; CHE-Ranking 2019; Evaluationsleitfaden der Philosophischen Fakultät vom März 2017.

### 3. Statistische Kennwerte

Statistische Kennwerte im Bereich Lehre und Studium bzgl. qualitätsbezogener Fragestellungen wurden vom Dezernat Lehre und Studium ausgewertet und in die Maßnahmenableitung einbezogen.

#### Zusammenfassung der Ergebnisse

Die durchgeführten Qualitätschecks bzgl. der Studieninhalte, Qualifikationsziele, Studiengangsbedingungen und qualitätssichernden Maßnahmen wurden in den o.g. Studiengängen grundsätzlich erfüllt.

Im Akkreditierungsbestätigungsverfahren wurden folgende Punkte besonders hervorgehoben:

Die betrachteten Studiengänge sind nach Einschätzung der Fachgutachten inhaltlich sehr gut aufgebaut und ermöglichen das Erreichen der formulierten Lern- und Studienziele. Hervorgehoben werden von den Gutachten die Modulzusammenstellung sowie die Prüfungsvoraussetzungen erscheinen nach Prüfung durch die Gutachter sinnig, insbesondere die Grundlagensetzung im Bachelor-Studiengang sowie die thematische Vielfalt im Bachelor und Master Germanistik werden lobend hervorgehoben. Im Bachelor-Studiengang sind die Module in den Teilfächern so gestaltet, dass sie aufeinander aufbauen und nach Ansicht der Fachgutachten zugleich Spezialisierungen ermöglichen. So wird eine frühe Vermittlung fundierter Kenntnisse der deutschen Sprache ebenso wie eine später einsetzende, weitergehende theoretische Reflexionsfähigkeit im Umgang mit Literatur und Kultur ermöglicht.

Im Master überzeugend ist das Programm des Schwerpunkts „Literatur und kulturelle Praxis“. Die klaren Schwerpunktsetzungen geben dem Studiengang ein differenziertes Profil. Der Schwerpunkt „Deutsche Sprachwissenschaft“ erlaubt eine weitgehend freie Füllung durch die Lehrenden. Der Schwerpunkt „Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache“ ist praxisnah und rückt die Themen Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb in den Vordergrund.

Durch sein spezielles, international orientiertes und sowohl berufs- als auch forschungsqualifizierendes Profil wird der Master-Studiengang Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums von den Fachgutachten besonders positiv hervorgehoben.

Handlungsempfehlungen beziehen sich – auf Basis von Anmerkungen der Studierenden – auf Ergänzungen der bestehenden Informationen auf der Webseite (u.a. Erklärungen zu den Studienordnungen, Infos zu Prüfungsterminen, Infos zu Auslandsaufenthalten, etc.), außerdem auf eine Prüfung von Maßnahmen zur Reduktion der statistisch auffälligen Studiendauer (bspw. durch Reduzierung der Prüfungslast, Reduktion der Vorgaben bei der Anfertigung von Hausarbeiten), in Abstimmung mit der Studierendenschaft. Darüber hinaus ist eine kritische Prüfung der Absprachen bzgl. der fachbezogenen Raumnutzung in Bezug auf die Präsenzlehre für die Zeit bis zur Inbetriebnahme des Hörsaalgebäudes erforderlich.

**Beschluss des Studiausschusses vom 24.03.2022**

Der Studiausschuss beschließt die Akkreditierungsbestätigung der Studiengänge B.A. Germanistik, M.A. Germanistik sowie M.A. Literatur, Kultur und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums ab dem 01.10.2020 für einen Akkreditierungszeitraum von insgesamt 8 Jahren bis zum 30.09.2028.

Zur Weiterentwicklung beschließt der Studiausschuss die im Bericht genannten Empfehlungen.